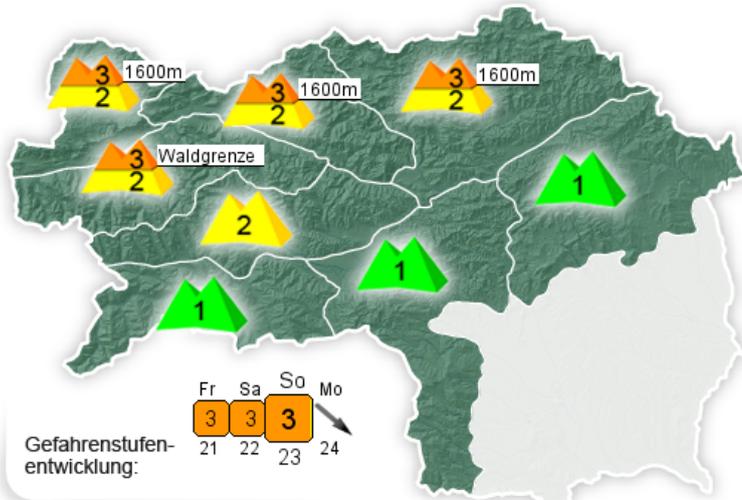


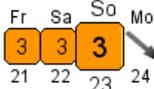


# Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Montag, den 24.04.2017**  
(herausgegeben: Sonntag, 23.04.2017, 16:06 Uhr)



Gefahrenstufen-entwicklung:



- Regionen:
- R1 Nordstau-gebiet:**
    - a) Nordalpen West
    - b) Nordalpen Mitte
    - c) Nordalpen Ost
    - d) Niedere Tauern Nord
  - R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
    - e) Niedere Tauern Süd
    - f) Steirisches Randgebirge Ost
    - g) Steirisches Randgebirge West
    - h) Gurk- und Seetaler Alpen



	Ganztägig	Höhere Lagen
<b>WAS?</b> sind die Hauptprobleme	 Nassschnee	 Triebschnee
<b>WO?</b> liegen diese Probleme	 am stärksten betroffen	 am stärksten betroffen
<b>WIE?</b> kommt es zur Auslösung	 Lawinen lösen sich spontan	 bereits durch geringe Zusatzbelastung
<b>WARUM?</b> bestehen die Probleme	 Schwachsicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/ druchnässt	 Schwachsicht innerhalb frischer Schneeauflage

## Stellenweise störanfälliger Triebschnee in den Hochlagen, rasch zunehmender Festigkeitsverlust mit im Tagesverlauf fortschreitender Durchfeuchtung der Schneedecke!

### Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen sowie in den nördlichen Niedereen Tauern besteht über 1600m erhebliche Lawinengefahr, ansonsten wird sie mit mäßig bis gering bewertet. In den Hochlagen müssen vereinzelt noch ältere, insbesondere aber Triebschneepakete, die sich von Samstag auf Sonntag bilden konnten, beachtet werden. Diese können speziell im kammnahen Gelände noch durch die geringe Zusatzbelastung eines Alpinisten zu einer Schneebrettauslösung führen. Mit rasch zunehmender Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kommt das zu Tagesbeginn vorwiegend in tieferen Lagen bestehende Nass- und Gleitschneeproblem bereits am Vormittag auch in höheren Lagen zu tragen. Spontane Feuchtschneerutsche und Lockerschneelawinen können sich zunehmend aus steilen Hangbereichen lösen. Zahlreichen Risse und Mäuler in der Schneedecke deuten zudem auf Gleitschneeaktivitäten hin, diese Bereiche sollten gemieden werden.

### Schneedeckenaufbau

In der Nacht von Samstag bis Sonntag hat es in den Nordalpen bis zu 30cm, in den Niedereen Tauern stellenweise bis 10cm geschneit. Die Schneefallgrenze lag dabei oftmals in Tallagen. In tieferen Lagen konnte sich der Schnee tagsüber bereits wieder setzen. In Hochlagen entstanden frische Triebschneezonen, die sich auf älteren Triebschneebereichen ablagerten und weiterhin störanfällig sind. Das milde und sonnige Wetter am Montag begünstigt jedoch zunehmend die Setzung bis in höhere Lagen. Die voranschreitende An- bzw. Durchfeuchtung der Schneedecke führt vermehrt zu einem Festigkeitsverlust. Der warme Boden stellt eine ideale Schmierschicht für Gleitschneelawinen dar, die sich in Form von Rissen ankündigen und abgleiten können. Tiefe Lagen mit Schneebedeckung apert rasch aus.

### Wetter

In der Nacht auf Montag herrschen verbreitet aufgelockerte Bedingungen. Nach einem frostigen Start in vielen Tal- und Beckenlagen sorgen tagsüber mit einer südwestlichen Strömung herangeführte Luftmassen für durchwegs sonniges Bergwetter und einen sprunghaften Temperaturanstieg gegenüber den letzten Tage in allen Höhenlagen. In 1500m werden Nachmittagstemperaturen um +6 Grad, in 2000m um +2 Grad erwartet. Der Südwestwind bleibt meist schwach bis mäßig.

### Tendenz

Am Dienstag wird es bei allgemein freundlichem Wetter mit etwas größerem Bewölkungspotential noch einmal etwas milder. Die fortschreitende Setzung sowie die Durchfeuchtung der Schneedecke und die damit verbundene Nassschneeproblematik stehen im Vordergrund.

Der nächste Prognosebericht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

